



Reizvoll und dabei nützlich

Wie wär's mit einem tollen Kräuterbeet im Garten?

Insbesondere nach dem milden Winter lockt die Frühlingssonne jetzt ganz besonders hinaus in den Garten. Setzen und Pflanzen ist angesagt und Lust auf frisches Grün! Wem der Sinn nach aromatischen Gartenkräutern vom eigenen Beet steht, der kann jetzt schon mit den ersten Vorbereitungen beginnen.

Soll ein Kräuterbeet ganz neu angelegt werden, müssen vorab Rasensoden abgestochen oder anderer, vorhandener Bewuchs entfernt werden. Wird ein ehemaliges Gemüsebeet zum künftigen Kräuterparadies umfunktioniert, genügt es, den Boden von Pflanzenresten und Unkraut zu befreien und etwa spaten tief zu lockern. Wichtig ist in jedem Fall, für die Kräuterpflanzen eine möglichst ebene und von groben Bestandteilen befreite Beetfläche zu schaffen. Man kann das Beet auch mit einer niedrigen Buchseinfassung

versehen, dann werden die Kräuterpflanzen noch dekorativ umrahmt.

Robuste, ausdauernde Gartenkräuter wie Schnittlauch, Oregano, Thymian, Salbei und Co. können dann auch schon eingepflanzt werden. Empfindsamere Pflänzchen wie französischer Estragon, Currykraut oder Rosmarin dürfen ab Ende April/Anfang Mai dann ebenfalls ins Beet einziehen.

Nicht zu früh pflanzen

Bei den neu gekauften Pflanzen aus dem Supermarkt oder Gartencenter sollte man vor allem darauf achten, dass diese nicht zu früh ausgepflanzt werden. Diese Kräuter werden oftmals bereits im Gewächshaus angetrieben, damit sie im Laden schön kräftig und buschig aussehen und bekommen nicht selten einen „Kälteschock“, während der häufig noch kalten

Nächte. Sie kümmern dann und wachsen nicht gut an.

Hat man dagegen eigene, kräftige Pflanzen geteilt und will nun die Einzelstücke in ein neues Kräuterbeet setzen oder der Nachbar versorgt einen mit derartigem „Überschuss“ aus seinem Garten, kann man unbesorgt sein: Diese Exemplare dürfen getrost gleich ins Beet gepflanzt werden – sie werden gut gedeihen.

Vergessen sollte man nicht, auch noch etwas Platz auf dem Beet für einjährige Küchenkräuter wie Koriander, Dill oder Basilikum zu reservieren. Diese werden – je nach Art – zwischen Ende März und Ende Mai zuerst in Töpfchen vorgezogen und dann ausgepflanzt oder auch gleich direkt aufs Beet gesät.

Egal ob einjährig oder ausdauernd, haben die Kräuter im Beet erst einmal „Fuß gefasst“, kann man sich schon bald auf die erste Ernte freuen! Renate Hudak



„Wer gerne ein Kräuterbeet anlegen will, sollte jetzt mit den Arbeiten beginnen“, rät Gartenbau-Ingenieurin Renate Hudak. Foto: B. Fregin

Mit Natursteinen gestalten

Als Einfassung für das Kräuterbeet

Bei der Anlage des Gartens und eines Kräuterbeets, lassen sich Natursteine gut einsetzen. „Dafür ist jetzt die Zeit ideal, dann kann sich alles schön setzen“, meint Renate Hudak.

Schön sei es beispielsweise das Beet mit einer schönen Umrandung aus Steinen einzufassen. Praktisch seien aber auch Trittschnecken im Beet, damit man bei der Kräuternernte gut rankommt und nicht in die Erde treten muss. „Aber auch Gartenwege lassen sich mit Natursteinen schön gestalten“, sagt die Gartenbau-Ingenieurin. Reizvoll ist auch eine sogenannte „Kräuterschnecke“, die gut für kleine Gärten geeignet

ist. Sie spart Platz und ist eine gute Alternative zum Kräuterbeet. Mehr zur Anlage eines Kräuterbeets oder einer -schnecke, sowie alles zu Kräutern, ihrem Anbau, der Pflege und der Verwendung der Multitalente verrät Renate Hudak auch in ihrem Buch „Kräuter“ aus der Reihe GU Pflanzenpraxis (Gräfe und Unzer Verlag, München). Mit den bebilderten Anleitungen, der Saisonuhr für die Planung und dem Expertenrat der Autorin wird das Kräutergärtnern praktisch zum Kinderspiel. Und sollte es doch nicht so sprießen, dann sorgen Erste-Hilfe-Maßnahmen für rasche Problembekämpfung. bif



Eine Kräuterspirale spart Platz und ist eine gute Alternative für ein Kräuterbeet im Garten. Foto: CMA

INFO

Zur Person

Renate Hudak, die für uns den oben stehenden Kräutertitel geschrieben hat, ist diplomierte Gartenbau-Ingenieurin. Seit 1993 ist sie im Botanischen Garten Augsburg für die Bürgerberatung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zuständig und organisiert ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm.

Außerdem gibt sie viele Seminare zum Thema „Kräuter“, neben denen im Botanischen Garten auch bei der VHS und der Schwaben-Akademie. Mehr dazu auch unter www.renate-hudak.de. bif